Frauenfilmfestivals

Autor(en): **ma**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ihrer Hand: «Das asthenische Syndrom». Seit der Wende entscheiden nun nicht mehr staatliche Behörden, sondern der Publikumserfolg: Den staatlichen Filmstudios droht der wirtschaftliche Ruin, und die amerikanischen Filme erobern die Kinos. ●

Quellen

Bulgakowa, Oksana: Der «provinzielle» Film der Kira Muratowa, in: Brändli, Sabine/Ruggle, Walther (Hrsg.): Sowjetischer Film heute. Baden 1990.

Bulgakowa, Oksana: Frauennot – Frauenglück. Geschichten aus Georgien, erzählt von Lana Gogoberidse, in: femme totale u.a. (Hrsg.): Würde oder Das Geheimnis eines Lächelns. Dortmund 1990, S. 69–76.

Turowskaja, Maja: Zur Geschichte des Frauenfilms in der Sowjetunion, in: Würde oder Das Geheimnis eines Lächelns, S. 17–21.

Turowskaja, Maja: Frauenfilm – was ist das?, in: Würde oder Das Geheimnis eines Lächelns, S. 22–30.

Programm

Frauen Film Tage 1994

Sowjetunion/Russland

LANA GOGOBERIDSE
Njeskolko intervju po litschnym woprosam (Einige Interviews zu persönlichen Fragen), 1978

ELLA MILOVA, IRINA PISMENNAJA, JURI CHASCEWATSKIJ:
Oranschewyje Schilety (Orangene Westen), 1992, s/w

KIRA MURATOWA
Korotkije wstretschi (Kurze Begegnungen), 1967

IRINA POPLAWSKAJA
Dshamilja, 1963, s/w

OLGA PREOBRASHENSKAJA
Baby Rjasanskije (Die Frauen von Rjasan), 1927, s/w, stumm mit Pianobegleitung

OLGA SCHUCK
An die Freundinnen, Russland/Deutschland 1992, Video

Bulgarien

BINKA SNELJAZKOVA
Privurzanijat Balon (Der gefesselte Ballon), 1967

Ungarn

MÁRTA MÉSZÁROS
Örökbefogadas (Adoption), 1974, s/w
Kilenc Honáp (Neun Monate), 1976
Olyan, mint otthon (Fast wie zu Hause), 1978

ILDIKO SZABO
Hótréal (Totrealistisch), 1978

Georgien

LANA GOGOBERIDSE
Walsi Petschorase (Der Walzer auf der Petschora), 1992

CSSR/Tschechien

VERA CHYTILOVA
Sedmikrasky (Die kleinen Margeriten), 1966
Hra o jablko (Eva und der Apfel), 1977
Panelstory, 1982

IRENA PAVLASKOVA
Corpus Delicti, 1991

TRICKFILME
zusammengestellt von Eva Kacerova

DDR

HELKE MISSELWITZ
Winter adé, 1988
Viel zu viel verschwiegen, Video

Die Filme sind in folgenden Städten und Kinos zu sehen: Basel (Neues Kino), Bern (Kellerkino, Reitschule, Kunstmuseum), Biel (Filmpodium), Fribourg (Cinéclub der Universität), Luzern (Stattkino, eine Veranstaltung des «Frauenaug»), Solothurn (Canva Club), St. Gallen (KinoK), Thusis (Kino Rätia), Zürich (Xenix/Xenia). Die unterschiedlichen Daten sind der Tagespresse zu entnehmen.
Die meisten Filme werden in der Originalversion vorgeführt mit deutschen oder englischen Untertiteln.

Frauenfilmfestivals

ma. Vom 18.–27. März findet in Créteil das 16. Festival International de Films de Femmes statt. Eine Reise in diesen Vorort von Paris lohnt sich für jede Filminteressierte. Das Spektrum der Filme reicht über alle Kontinente, es gibt Vor-Premieren, Dokumentarfilme, Kurzfilme, Spielfilme, Reprisen und vieles mehr zu sehen. Informationen: Festival International de Films de Femme, Maison des Arts, Place Salvador Allende, F-94029 Créteil Cedex, Tel. 0033/1/49 80 38 98.
Vom 1.–5. Juni findet das 7. Internationale Frauen Film Festival Köln «Feminale» statt. Es ist das einzige Festival in Deutschland, das regelmässig neueste Film- und Videoproduktionen europäischer Regisseurinnen vorstellt. Dieses Jahr stehen Filme aus Skandinavien, Osteuropa und Nordafrika auf dem Programm. Helke Sander ist eine Retrospektive gewidmet, und wie üblich werden die neuesten europäischen Lesbenfilme gezeigt. Zahlreiche Regisseurinnen werden anwesend sein, und eine Reihe von Gesprächen, Vorträgen und Diskussionen finden begleitend statt. Informationen: Feminale, Luxemburger Strasse 72, D-50674 Köln, Tel. 0049/221/41 60 66.